

Samstag, 28.03.15, 14 Uhr
Treffpunkt: Johanneskirche

ASYL: EINE ODYSSEE DURCH FREIBURG

Antirassistischer Stadtrundgang



Vom Antragstellen, zur Aufenthaltsgestattung, zur Ausweisung, zur Duldung, zur (drohenden) Abschiebung – ein Geflüchteter in Deutschland kennt viele Titel und Zustände. Reichlich gut bekannt sind die Geflüchteten außerdem vor allem mit den Landes- und kommunalen Behörden: Von der Zuweisung des Bundeslands durch das „EASY“-Verfahren, über den Antrag auf Reise- oder Arbeitserlaubnis, einer Beschwerde wegen beklagenswerter Bedingungen in Sammelunterkünften oder der Bitte um einen Krankenschein, nötig für die ärztliche Behandlung – für einen Geflüchteten führt kein Weg an den Behörden vorbei.

Nicht selten schränken dabei die Angestellten der Behörden mit ihren Entscheidungen die Rechte der Geflüchteten in der Stadt ein. Sei es bei unfairen Leistungskürzungen, der zwanghaften Residenzpflicht, unwürdiger Unterbringung oder einer Abschiebung – ob sie nun in kommunalen Auftrag oder weisungsgebunden handeln – eine Mitverantwortung für ihr Handeln ist gegeben.

Mit dem Stadtrundgang möchte Aktion Bleiberecht Freiburg zeigen, welch langen und hürdenreichen Weg ein Geflüchteter in Deutschland geht, um sein alltägliches Leben zu ermöglichen und wie der widersprüchliche innere Konflikt der Behörden, diesen Gang noch umso schwieriger macht.

Der Stadtrundgang wird jeweils 3x im Jahr stattfinden. Die Termine dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben. Außerdem können auf Wunsch und Nachfrage Extratermine für Gruppen ab ca. 10 Leuten, sowie Schulklassen und alle Interessierten vereinbart werden.